

Kandidat Nummer drei für April

Bewerbungen sind weiter willkommen

Rudolstadt. Die OTZ Lokalredaktion Saalfeld/Rudolstadt und die Volksbank Gera Jena Rudolstadt suchen wieder den Verein des Monats. Insgesamt sechs Mal, von April bis September, werden in dieser Gemeinschaftsaktion, die das ehrenamtliche Engagement auf besondere Weise fördern will, jeweils drei Vereine ins Rennen geschickt. Dem Sieger winken 1000 Euro. Auch die anderen Bewerber gehen nicht leer aus. Sie erhalten 150 Euro für die Vereinskasse.

Mein Verein des Monats

Aktion in Zusammenarbeit von



In jeder der ersten drei Montagsausgaben eines Monats wird ein Verein ausführlich vorgestellt. Immer am vierten Montag folgt ein zusammenfassender Beitrag zu den drei Kandidaten. Dann gibt es die Stimmkarten.

Jeder Leser kann dazu beitragen, dass sein Favorit dem Preisgeld ein Stück näher rückt. Auch die Leser können Bares gewinnen. Unter allen Einsendern werden zehn mal 50 Euro verlost. Stimmkarten gibt es in ausgewählten Volksbank-Filialen.

Wir gratulieren

Heute gratulieren wir Erika Baudisch aus **Eichfeld** zum 76., Siegfried Böttcher aus **Engerda** zum 95., Erika Ziermann aus **Kaulsdorf** zum 80., Charlotte Jaeger aus **Leutenberg** zum 90. und Ursula Weber aus **Rudolstadt** zum 89. Geburtstag. Wir gratulieren **nachträglich** (15. April) Lieselotte Kaufmann aus **Gräfenthal** zum 80., Inge Müller aus **Katzhütte** zum 70., Karl-Heinz Schwalb aus **Kuhfraß** zum 85., Inge Schmidt aus **Oberweißbach** zum 85., Gerhard Schrickel aus **Paulinzella** zum 80., Hildegard Friebe aus **Probstzella** zum 80. und Eleonore Bleise aus **Rudolstadt** zum 86. Geburtstag und wünschen alles Gute.

Ein Teil unserer Ausgabe enthält Beilagen der Firma Personalshop.

Impressum

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten

Bahnhofstraße 18, 07545 Gera
E-Mail: redaktion@otz.de

Chefredakteur: Jörg Riebartsh
Stellvertreter: Tino Zippel

Zentralredaktion
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Doris Mielisch, Norbert Block (stv.)
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegl (stv.)
Online: Sebastian Holzapfel, R. Mailbeck (stv.)
Zentralredaktion Berlin: Jörg Quocos (Ltg.)
Entwicklungsredaktion: Mirko Krüger

Regionalredaktion:
Leitung: Lutz Prager

Lokalredaktion Rudolstadt:
Markt 3, 07407 Rudolstadt
Leitung: Thomas Spanier

Verlag:
OTZ OSTTHÜRINGER Zeitung Verlag
GmbH Co. KG, Bahnhofstraße 18, 07545 Gera
Verlagsleiter: Andreas Hohmann
Geschäftsführung:
Michael Tallai, Heinrich Meyer

Vertrieb und Anzeigen:
Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt
Geschäftsführer: Michael Tallai
Verantwortlich f. Anzeigen: Carola Korzenek

Anzeigenpreisliste Nr. 30 (gültig ab 1. 1. 2018)
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das
Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen
politischen Aussageinhalts stellen allein die
Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Bezugspreis monatlich 32,90 € incl. 7 % Mehrwertsteuer
und 30 % Zustellgebühr. Preisnachlass bei
Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen
sind zum Quartalsende möglich und 6 Wochen vorab
schriftlich an Mediengruppe Thüringen GmbH,
Leserservice, Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt zu richten. Bei
Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei
Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik,
Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen,
jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.

Druck: Druckzentrum Erfurt GmbH
Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt

Zur Herstellung der OSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.



Ein Schäferhund stellt einen Angreifer. Solche Trainingseinheiten sind für Hunde und Ausbilder gleichermaßen sportlich.

Foto: Hundefreunde Rudolstadt

„Fit und gesund durch den Hund“

VEREIN DES MONATS: Der Verein Hundefreunde Rudolstadt blickt auf eine fast 100-jährige Geschichte zurück

Von Martin Hauswald

Rudolstadt. Die Zahlen, mit denen Wolfgang Obstfelder arbeitet, nötigen schon einigen Respekt ab. „Wir gehen jetzt auf die 100 Jahre zu“, sagt der Vorsitzende des Vereins Hundefreunde Rudolstadt. Auf den 1. April 1921 ist die Zeitung datiert, in der die Gründung des Vereins für Deutsche Schäferhunde in Rudolstadt bekannt gegeben wird. Es ist der Ausgangspunkt des heutigen Vereins, der sich ursprünglich der Zucht von Schäferhunden widmete. Eine Ausrichtung, die den Verein auch lange Zeit begleiten sollte.

Auch über die Zeit nach 1945, als die Hundefreunde umbenannt wurden in „Sektion Dienst- und Gebrauchshundewesen“, Grundorganisation Rudolstadt. In dieser Zeit zogen die Mitglieder ab 1952 auf das Übungsgelände an der Bleichwiese, die bis heute die Heimat der Hundefreunde ist.

Mit der Wende brach in Rudolstadt eine neue Zeit an, nicht nur politisch, sondern auch gesellschaftlich. Mit dem Ende der DDR wurde das klassische Vereinswesen wiederbelebt. Eine Veränderung, der sich auch die Hundeliebhaber anpassen mussten. So kam es schließlich 1992 zur Gründung des Vereins Hundefreunde Rudolstadt, wie er bis heute in der Stadt bekannt

ist. „Seitdem sind wir auch kein reiner Schäferhundverein mehr“, erklärt Obstfelder.

Neuausrichtung nach der Wende

Die Mitglieder öffneten sich für alle Hunderassen und auch die inhaltliche Ausrichtung wurde an die neue Zeit angepasst. Stand in der Vergangenheit al-

lein die Ausbildung des Schäferhundes im Fokus der Vereinsmitglieder, setzen sie sich seitdem für die richtige Erziehung aller Hunde in Rudolstadt ein. Darüber hinaus bietet der 52 Mann starke Verein auch Welpenspielstunden und die Begleithundausbildung an.

Neben der Hundeausbildung verfügt der Verein allerdings über ein weiteres Standbein – den Hundesport. Frei nach dem Motto „Fit und gesund durch

Hund“, erklärt Obstfelder das Konzept: „Es geht einfach darum, die Tiere und die Halter in Bewegung zu bringen.“ Wer sich die Bilder des Vereins ansieht, versteht auch, was Obstfelder damit meint. So werden die Tiere trainiert Hindernisparcours zu bewältigen, immer mit den Herren an der Seite. Auf diese Weise erklärt sich schnell der Trainingseffekt für alle Parteien.

Allein aus der reinen Lust zur Bewegung betreiben die Ver-

einsmitglieder den Hundesport allerdings nicht. Auch der Wettkampfgedanke spiele eine Rolle, ergänzt der Vereinsvorsitzende. In den vergangenen Jahren haben die Rudolstädter bereits bei Landesmeisterschaften in Thüringen und Sachsen-Anhalt gewonnen. Auch einen dritten Platz bei den deutschen Meisterschaften im Hundesport kann der Verein vorweisen.

Neben den sportlichen Aktivitäten steht bei den Hundefreun-

den auch das zivilgesellschaftliche Engagement hoch im Kurs. So unterhält der Verein seit 2007 eine Patenschaft mit der Pestalozzi-Schule in Schwarz.

Soziales Engagement wird groß geschrieben

Trotz aller Bemühungen sind den Rudolstädtern auch die Probleme der Moderne nicht fremd. So sei es nach wie vor schwierig Vereinsmitglieder zu finden. Viele Hundehalter würden zwar ihre Tiere im Verein ausbilden, diese im Anschluss langfristig zu binden sei allerdings schwierig, sagt der Vorsitzende. „Es finden sich keine Nachfolger. Ich bin seit 2000 Vereinsvorsitzender und werde in der Funktion wohl sterben.“

Einfach aufzugeben gehört aber nicht zur DNA des Vereins. Seit einigen Jahren sind die Mitglieder dabei, das 1984 erbaute Vereinshaus auf Vordermann zu bringen. 2013 wurde das Dach, die Fenster und Türen erneuert. Seit etwa zwei Wochen verfügt das Vereinshaus zudem über eine neue Küche. „Es gibt eigentlich immer was zu tun“, sagt Obstfelder. Und so sollen auch die 1000 Euro aus dem „Verein des Monats“ im Falle des Sieges in die Erneuerung des Gebäudes fließen.



1921 wurde der Verein für die Zucht und Ausbildung von Deutschen Schäferhunden gegründet. Heute kümmern sich die 52 Mitglieder um die Ausbildung von Hunden aller Rassen.
Foto: Hundefreunde Rudolstadt

Markenzeichen in den hiesigen Kindergärten

Tag der offenen Türen in der Schule für Pädagogik und Pflege in Mellenbach

Von Henry Trefz

Mellenbach-Glasbach. „Es ist eine sehr schöne Bestätigung, bei Besuchen in den Kindergärten der Region immer öfter auf bekannte Gesichter zu treffen“, sagen Lehrerin Janette Schmidt und Grit Oelsner, die pädagogische Leiterin an der Freien beruflichen Schule für Pädagogik und Pflege, wie mit vollständigem Namen die Bildungseinrichtung in der Mellenbacher Karl-Marx-Straße heißt, die man unter dem Kürzel IBKM kennt.

Sie meinen die Absolventen aus dem eigenen Haus, das seit 2000, damals zuerst im heutigen Hotel „Kräutergarten“ in Cursdorf und seit 2004 im Mellenbacher Schulhaus vornehmlich zweijährige Ausbildungen zum Kinderpfleger und – darauf aufbauend – weitere drei Jahre Ausbildung zum Kindererzieher anbietet. Und während es Zeiten gab, in denen hier klar die weibliche Form angebracht war, ist inzwischen eine, wenn auch kleine, aber beständige Minderheit an Jungen mit von der Partie. Im konkreten Fall hieß also



Celine Richter (rechts) aus Großbreitenbach und Annalena Kreis aus Sonneberg präsentierten den Gästen ihre Ausbildungsinhalte. Foto: Henry Trefz

außer Celine und Annalena auch Bela die Gäste am Samstag willkommen.

Jungen als Kindererzieher, so betont Grit Oelsner, „sind eine willkommene Bereicherung im frühkindlich pädagogischen Alltag. Unsere Erfahrung ist außerdem, dass sich die Jungen, die sich für diesen Beruf entscheiden, ihrer Sache sehr sicher sind, was nicht bei allen Mäd-

chen immer der Fall ist“. Und weil man auch als freier Schulträger um die jungen Leute konkurriert, kann die Einladung nach Mellenbach nach dem ersten Tag am 27. Januar gar nicht oft genug ausgesprochen werden. Am Samstag hatten sich schon die ersten Halbwüchsigen, oft mit den Eltern zusammen, zu konkreten Bewerbungsgesprächen angesagt, immerhin

ist das Einzugsgebiet größer als nur der hiesige und die Nachbarlandkreise. Auch dafür bietet IBKM die Möglichkeit an, während der Ausbildung am Schulort zu wohnen.

Gespannt sind die Pädagogen und auch die Schüler auf das Echo, das der Schnuppertag am 26. April bringen wird. In dessen Vorbereitung haben die Lehrer Kontakt zu allen Regelschulen der Gegend aufgenommen und bieten für diesen Tag an, die Kinder abzuholen und wieder nach Hause zu bringen. Auch auf vielen Berufsinformessen sieht man das IBKM-Logo, denn junge Leute, die für eine Ausbildung hier gewonnen werden, sichern auch das Überleben des Standortes an sich, an dem aktuell in fünf Klassenstufen 62 Schüler den einen und oft auch den zweiten Beruf lernen.

Dass dies hier nur mit Schulgeld möglich ist, lässt Grit Oelsner als Nachteilsargument nicht gern stehen: Es sei entweder für die Eltern steuerlich absetzbar oder aber als nicht rückzahlungspflichtiges Schüler-Bafög zu bekommen.

Kirchen heute

EVANGELISCH Bad Blankenburg Evangelisches Allianzhaus, Andachtsraum, Esplanade 5-10a: Gebetsstreffen, 7.15 Uhr. Schwarza Evangelisch-lutherisches

Pfarramt, Schwarzburger Straße 82: Kirchenchor, 19.30 Uhr.

Volkstedt Evangelisches Pfarramt, Breitscheidstraße 76: Kirchenchor Volkstedt-Preilipp, 19.30 Uhr.

Grüße und Glückwünsche

Lieber Opa Siegfried

95 Jahre hier auf Erden, dass muss doch gefeiert werden.

95 Jahre sind es wert, dass man Dich besonders ehrt. Gemeinsam wollen wir Dir sagen: Es ist schön, dass wir Dich haben.

Wir wünschen Dir für alle Zeit Gesundheit, Glück und Zufriedenheit!

Deine Familie

